JARES-BERCHT 2023

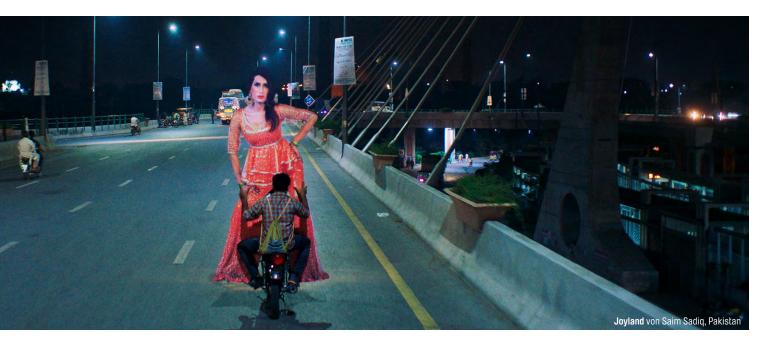


EIN JAHR VOLLER DENKWÜRDIGER AUGENBLICKE STIFTUNG TRIGON-FILM

trigon-film







EDITORIAL

Martin Fässler Präsident des Stiftungsrates

Einmal mehr bot trigon-film kraftvolle und Horizont öffnende Filme aus östlichen und südlichen Weltregionen. Der Beitrag der Stiftung ist umso wichtiger in einer Zeit, in der Kriege Horizonte verdüstern, Erzählungen und Bilder zu Instrumenten von Eskalation und Verengung werden. trigon-film bietet unabhängigen, neugierigen, mutigen und weltoffenen Filmschaffenden Raum. Sie tragen mit ihren Arbeiten zur Analyse und Geistesgegenwart angesichts ökologischer Bedrängnisse bei. «Die Sprache Europas ist die Übersetzung», hat Umberto Eco gesagt. In einer Zeit grausamer Geschehnisse, des Rückfalls in Obskurantismus und apokalyptischen Untergangsphantasien leistet trigon-film einen unschätzbaren Übersetzungsbeitrag. Mit Filmen lassen sich Veränderungen, die durch den rasend schnellen politisch-wirtschaftlichen Aufstieg nicht-europäischer Mächte auf uns zukommen, besser verstehen.

Für Europa sei es seit langer Zeit die gefährlichste Lage, sagt Agnieszka Holland, die polnische Regisseurin, deren Film «Green Border» am Filmfestival von Venedig ausgezeichnet und von trigonfilm herausgebracht wurde. Hollands Drama zeigt Menschen, die in einem Geflecht aus Verzweiflung, Hunger, Angst und politischem Unglauben gefangen sind: Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan und Afrika, ein polnischer Grenzschutzbeamter mit einer schwangeren Frau, der angesichts der Brutalität, die von ihm erwartet wird, Skrupel bekommt, und eine polnische Psychotherapeutin, die verzweifelt, weil sie den Tod eines Flüchtlingskindes miterlebt hat. Sie schliesst sich einer Art Guerilla junger polnischer Aktivist:innen an, die medizinische Hilfe und Rechtsbeistand leisten.

Die Grenzzone zwischen Polen und Belarus wird zum Schauplatz eines Überlebenskampfs von Menschen, denen die Menschlichkeit fast vollständig genommen wurde. Das Flüchtlingsdrama handelt auch vom Aufstieg populistischer Parteien und deren Realitätsverleugnung. Die Regisseurin kritisiert, dass sich das Kino nicht mehr genug um die Welt von heute kümmern würde. Ihr Film zeigt auch, wie Polens populistische Regierung an der Grenze des Landes zu Belarus jede Berichterstattung unterbunden hat. Für Holland mit ein Grund dafür, dass sie in Form der Fiktion der Welt erzählen muss, was real geschieht. Ihre Erzählung ist messerscharf und dokumentarisch präzis. Sie gibt der andauernden Verletzung von Flüchtlingskonvention, EU-Recht und Humanität Gesichter. Und vergisst auch nicht, die Vorgänge in den Kontext des russischen Kriegs gegen die Ukraine zu stellen.

Gewaltkonflikte entfremden, zerreissen, reduzieren den Anderen. Filme können die menschlichen Folgen von Konflikten, die schwer zu verstehen sind, sichtbar machen. Ein fast intimer Prozess, sich an den Anderen anzunähern und der Entmenschlichung zu trotzen. Filme, wie trigon-film sie vermittelt, ermöglichen tiefe menschliche Bindungen. Filmschaffende aus Ost und Süd definieren immer wie neu, was Zeit für uns bedeuten kann, wenn wir von unseren sicheren Häusern aus in andere Lebenswelten schauen.

Robert Musil unterscheidet in seinem Roman «Der Mann ohne Eigenschaften» zwischen dem Wirklichkeits- und dem Möglichkeitssinn. Vertreter des Wirklichkeitssinns halten sich strikt an das, was die Welt ist. Anhänger des Möglichkeitssinns schweifen aus und stellen sich vor, dass alles auch anders sein könnte. trigon-film erweitert den Horizont des Denk- und Machbaren. Die Filme vermitteln Bilder und Worte darüber, wie fliessend die Grenzen zwischen Realität und Fiktion sind.

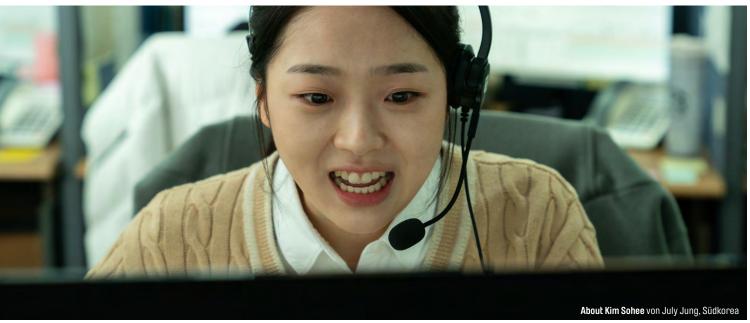
Das Engagement des Publikums hält das Vermitteln von weltoffenen Filmen am Leben. Es ist das Rückgrat unserer Arbeit. Dafür sei herzlich gedankt. Im Namen des Stiftungsrates geht mein Dank an die Filmschaffenden und das trigon-film-Team, das unermüdlich und mit Leidenschaft eine spannende und brisante Wahrnehmung des Zeitgeschehens ermöglicht.

«Filme können die menschlichen Folgen von Konflikten, die schwer zu verstehen sind, sichtbar machen.»

Martin Fässler

INHALT	
Editorial Präsident Editorial Geschäftsleitung Filmjahr 2023 Mit trigon-film um die Welt Mit trigon-film durch die Schweiz Über trigon-film Facts & Figures Zahlen 2023	3 5 6 12 14 16 18
Öffentlichkeitsarbeit Filmschaffende Wichtigste Spielstellen Ausblick 2024	20 22 24 26







EDITORIAL

Meret Ruggle Geschäftsleitung

Mögen Sie Veränderungen oder stehen Sie ihnen eher kritisch gegenüber? Das Leben hält sie so oder so bereit, und die Filmindustrie war in den vergangenen Jahren besonders stark davon betroffen. Auch unser letztes Jahr war einmal mehr geprägt von Wechseln. Unsere langjährige Mitarbeiterin Margaret Viermann wurde nach 30 Jahren Tätigkeit für unsere Stiftung pensioniert. Weniger lang als sie war unsere Website im Einsatz, die wir im 2023 neu konzipieren durften. Mit dem neuen Auftritt haben wir unter anderem unser Print-Magazin ins digitale Zeitalter befördert, in Zukunft gibt es diverse Artikel und auch eigens aufgezeichnete Video-Gespräche mit Filmschaffenden auf trigon-film.org.

Doch vieles hat weiterhin Bestand, und das ist gut so: Unser gedrucktes Magazin TRIGON erfreut sich nach pandemiebedingter Zurückhaltung wieder grosser Beliebtheit, und soeben sind wir dabei, die Jubiläums-Ausgabe Nummer 100 vorzubereiten. Einige Schweizer Kinos durften im Berichtsjahr gar ihr bestes Jahr seit ihrem Bestehen feiern, auch unsere Filme fanden viel Zuspruch und trotz schwindendem Kulturjournalismus gab es medial viel Resonanz. Es ist für das Publikum, aber auch für unser Team immer ein besonderer Moment, wenn wir den kreativen Köpfen hinter den Filmen begegnen und sie aus ihrem Leben und Filmemachen erzählen, und 2023 durften wir Gespräche mit Filmschaffenden aus Nicaragua, Tunesien, Malaysia, Estland, Singapur, Nigeria, Senegal, Syrien und Nordmazedonien in den Schweizer Kinos führen. Für Abwechslung war also bestens gesorgt.

A propos Wechsel: Auch in der Geschäftsleitung von trigon-film hat sich etwas getan: Stefanie Rusterholz wird die Stiftung in Zukunft gemeinsam mit mir in Co-Leitung führen und wir freuen uns, gemeinsam mit einem unschlagbaren Team im 2024 erneut für eine Erweiterung der Filmsprachen und Geschichten in den Schweizer Kinosälen und Heimkinos zu sorgen.

«Es ist für das Publikum, aber auch für unser Team immer ein besonderer Moment, wenn wir den kreativen Köpfen hinter den Filmen begegnen und sie aus ihrem Leben und Filmemachen erzählen.»

Meret Ruggle

FILMJAHR 2023

Before, Now & Then

«Kamila Andini ist ein grosses Talent, das weibliche Stärke sichtbar macht. Eine einnehmende, berührende Filmerfahrung.»

St. Galler Tagblatt

«Fehler stören mich nicht. Was mich ärgert, ist die Langeweile.» Das Motto der Regisseurin Věra Chytilovás begleitete uns in einem Jahr, in dem Langeweile nicht auf dem Programm stand. Wir starteten ins Filmjahr 2023 mit einem Berlinale-Highlight aus dem Vorjahr (Silberner Bär). In Before, Now & Then betrachtet Kamila Andini die Emanzipation der Frau in einem berauschenden Film im Spiegel der Geschichte. Während der Film in den Deutschschweizer Kinos anlief, durften wir auch die tunesische Regisseurin Erige Sehiri in Genf, Lausanne und Neuchâtel zu mehreren Vorpremieren begleiten mit ihrem Film Under the Fig Trees, der in Cannes im Vorjahr Premiere gefeiert hatte und im Mai in der Deutschschweiz startete. Im Schatten der Bäume unterhalten sich die jungen Feigenpflückerinnen über Liebe und Schicksal. Der sensible Film beschreibt realitätsnah die Kraft der Frauen und eine Gesellschaft im Wandel. Wuchtig ging es weiter mit Pamfir: In seinem Erstling erzählt der ukrainische Regisseur Dmytro Sukholytkyy-Sobchuk die Geschichte eines Vaters, der dafür kämpft, dass sein Sohn andere Wege einschlägt als er selbst.

Under the Fig Trees

«In diesem leise knisternden Sommerfilm über Arbeiterinnen und Arbeiter auf einer Feigenplantage zeigt sich das erstarkende Selbstbewusstsein junger tunesischer Frauen, selbst abseits der Städte.»

Annahelle

Pamfir

«Ein virtuoses Debüt, das visuell und inhaltlich betört und noch lange nachhallt.»

Maximumcinema

Im Frühling brachten wir mit Joyland ein queeres Drama aus Pakistan in die Kinos, das international viel Aufmerksamkeit erlangte, zählt es doch zu einem seltenen Stück aus dieser Region. Das Thema der Unterdrückung in einer reglementierten Gesellschaft zieht sich wie ein roter Faden durch diesen melancholischen und wunderschön gespielten pakistanischen Liebesfilm. Viele Regisseur:innen schicken die Protagonist:innen ihrer Filme auf die Suche nach der Liebe - die nordmazedonische Regisseurin Teona Strugar Mitevska (wir kennen sie von God Exists, Her Name is Petrunya) ist da keine Ausnahme; sie treibt das Spielchen in ihrer Satire The Happiest Man in the World aber noch ein Stück weiter und führt zwei Personen an einem Speed-Dating-Event zusammen, die bereits eine traumatisierende Begegnung in der Vergangenheit hatten. Aus diesem lockeren Setting dringt Mitevska in die offenen Wunden des Balkans vor. Mit ihrer einnehmenden Art wusste die Regisseurin das Publikum an diversen Vorpremieren in Genf, Fribourg, Baden-Wettingen, Bern, Basel und Zürich zu begeistern.

Joyland

«Ein poppiges Drama, das die grosse Geste nicht scheut, dabei aber immer auch fein beobachtet.»

Tages-Anzeiger

The Happiest Man in the World

«Meisterhaft choreografiert die Regisseurin ihre Darstellenden durch eine emotionale Berg-und-Tal-Fahrt hin zum kathartischen Finale.»

Aargauer Zeitung

Die Auseinandersetzung mit dem Krieg, ob vergangen oder aktuell, beschäftigt uns immer wieder in unseren Filmen. Aus einem Land wie Syrien, in dem seit über zehn Jahren Bürgerkrieg herrscht, gibt es leider wenig hoffnungsvolle Filme, wir sehen oft Bilder des Kriegs und der Zerstörung. Das ist wichtig, damit das Grauen nicht vergessen geht, das dort verübt wird. Doch Soudade Kaadan legt in ihrem Spielfilm *Nezouh* just Wert darauf, dass auch in dieser Zeit aus







ihrem Land hoffnungsvolle fiktive Geschichten hervorgehen und Eingang in die Filmgeschichte Syriens finden. Mit *Nezouh* legt sie eine erfrischende Tragikomödie vor, die die Hoffnungen einer ganzen Generation wieder aufleben lässt und uns die Kraft des Träumens aufzeigt. Auch sie konnte den Film in Zürich und Fribourg persönlich vorstellen und das Publikum für sich gewinnen.

Nezouh

«Soudade Kaadans Film ist dem magischen Realismus verpflichtet, eine feinfühlige, leise und humorvolle Parabel auf weibliche Ermächtigung in Zeiten des Krieges.»

Cineman

La hija de todas las rabias

«Ein Kunstwerk, eine intensive cineastische Erfahrung, eine unbedingte Empfehlung.»

SRF Kultur

«Ein Kunstwerk, eine intensive cineastische Erfahrung, eine unbedingte Empfehlung», schwärmte Filmredaktor Georges Wyrsch vom SRF von unserem Juni-Film La hija de todas las rabias aus Nicaragua – dem ersten Film einer Frau aus Nicaragua überhaupt und ein wahnsinnig berührendes Spielfilmdebüt, mit dem Laura Baumeister soziale Realitäten aus einem bei uns wenig bekannten Land in den Fokus rückt. Viel stärker im Fokus der medialen Berichterstattung steht bei uns seit geraumer Zeit das iranische Filmemachen. Im Land der Mullahs wird nicht geduldet, wer sich kritisch gegen das Regime äussert, und so leben iranische Filmschaffende im Exil, während den Daheimgebliebenen oftmals die Ausreise verboten wird. Letzteres war zeitweise auch der Fall für Mani Haghighi, dessen unbändiger Ideenreichtum sich in genre-hüpfenden Filmen wie A Dragon Arrives! oder Modest Reception widerspiegelt. In Subtraction kombiniert er einmal mehr Spannung mit schonungsloser Kritik am Heimatland: Er gestaltet einen höchst spannenden Thriller rund um zwei Doppelgängerpaare, die sich an entgegengesetzten Punkten des Klassenspektrums befinden. Im Gespräch mit uns erzählt er: «Ich war nie daran interessiert, explizite, ausdrücklich politische Filme zu drehen. Das Doppelgängerthema gab mir aber die Möglichkeit, darüber zu reden, wie man im Iran immer ein Doppelleben führt, weil es so viele Tabus gibt, so viele Gesetze gegen normale, natürliche Dinge, die man eigentlich machen möchte. Man macht die Dinge also, aber man braucht ein zweites Gesicht, eine Maske, mit der man vorgibt, diese Dinge nicht zu tun. Eigentlich führt man also sowieso ständig ein Doppelleben in einer Gesellschaft wie der unseren. Somit ist Subtraction ein Film über ein privates Leben und eine öffentliche Maske.»

Subtraction

«Man kann nicht anders, als den Mut und den Einfallsreichtum der iranischen Filmschaffenden anzuerkennen und zu bewundern, die ihre Arbeit unter existenzieller Bedrohung fortsetzen. Das gilt auch für diesen Film.»

Neue Zürcher Zeitung

Im Sommer durften wir mit C.J. Obasi einen Regisseur aus Nigeria in Neuchâtel und Lausanne begrüssen, der für seinen Spielfilm *Mami Wata* eine ungeheuer starke visuelle Sprache entwickelt hat, kurz darauf besuchte uns Regisseurin Kaouther Ben Hania, die sich mit zwei Oscar-Nominationen und einer Fülle an unglaublich starken und provokativen Filmen international längst einen Namen gemacht hat. Mit ihrem neusten Werk *Les Filles d'Olfa* gewann die Tunesierin im Wettbewerb von Cannes den Preis für den besten Dokumentarfilm. Sie erzählt hier die wahre Geschichte von Olfa, deren zwei älteste Töchter verschwunden sind. Um sich dieser Familiengeschichte und den Entwicklungen in Tunesien mit der nötigen Distanz zu nähern, lässt sie drei Schauspielerinnen auftreten und verwebt in einer meisterlich fesselnden Inszenierung Dokumentation und Fiktion.

Mami Wata

«Une esthétique à couper le souffle, avec un noir et blanc organique, sculpté par la lumière et les ombres.»

J:mag

Les Filles d'Olfa

«Ein aussergewöhnliches Werk in ebenso intimen wie präzisen Bildern.»

Amnesty International Magazin

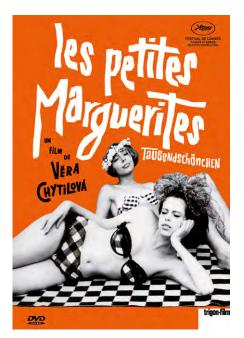
Der Filmemacherin und Drehbuchautorin Kaouther Ben Hania haben wir eine DVD-Box gewidmet, die drei ihrer Filme vereint. Die DVD-Edition trigon-film erfolgte sich allgemein auch im 2023 grosser Beliebtheit und konnte sich auf dem gleichen Niveau halten wie noch vor der Pandemie, zehn Titel sind im 2023 zur Edition dazugestossen. Die Klassiker, die wir sowohl fürs Kino wie für den Heimgebrauch aufbereiten, sind auf DVD besonders begehrt, so etwa im 2023 das Schlüsselwerk *Tausendschönchen (Die kleinen Margeriten)* der Tschechin Vera Chytilová, ein bedeutender Film der Sixties, der nach der Zerschlagung des Prager Frühlings verboten wurde. Das punkige, feministische und verrückte Gedicht war schon in den 60er Jahren Kult. Besonders freute es uns auch, mit

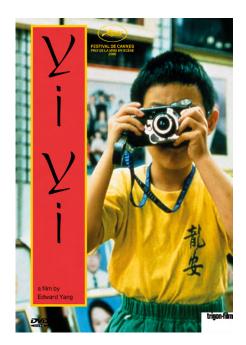












Yi Yi einen Film in restaurierter Fassung anzubieten, den trigonfilm seinerzeit erfolgreich in die Kinos gebracht und fast 50 000 Zuschauer:innen erreicht hatte.

Zuwachs verzeichneten wir auf unserer Streaming-Plattform filmingo.ch, welche inzwischen an die 1500 Filme im Angebot hat und die Kataloge von über 50 unabhängigen Schweizer Verleiher:innen oder Produktionshäusern verfügbar hält. Sie wird von Zehntausenden Zuschauer:innen/Filmfans schweizweit genutzt und wir haben neben den bestehenden Apps 2023 je eine Applikation für Apple TV sowie für Android TV lanciert, um die einfache Nutzung und Verfügbarkeit von filmingo auf diversen Geräten zu gewährleisten. Zudem wurden mehrere unserer Filme im vergangenen Jahr im SRF ausgestrahlt. Mit dieser starken Arbeit im Bereich des Heimkinos verlängert trigon-film die Lebensdauer der Filme und ermöglicht einen Rückfluss an die Filmschaffenden weit über den ersten Kinorelease hinaus.

Fremont

«Ein liebevoller und humoristischer Film übers Menschsein.»

Filmbulletin

Im Kinoherbst verzeichneten wir schöne Erfolge mit den Filmstarts von Fremont (Babak Jalali), About Dry Grasses (Palme d'Or-Preisträger Nuri Bilge Ceylan) und Tótem (Lila Avilés). Für Fremont, in welchem die Hauptfigur Donya Weisheiten für Glückskekse schreibt, haben wir als Werbemassnahme Glückskekse produziert, die vor dem Filmstart in den entsprechenden Kinos auflagen und im Nu vom Publikum verdrückt wurden. An der Glückskeks-Bot-

schaft hat unser Team lange getüftelt und geschmunzelt – sie sei hier verraten: «Ihr Glück finden Sie nicht in einem Keks, sondern in *Fremont.*»

About Dry Grasses

«Ein bildstarker und tiefsinniger Film, in dem Merve Dizdar als leidvolle, gleichwohl unverzagte Lehrerin ein Hoffnungszeichen setzt.»

Textatur Filmblog

Tótem

«Lila Avilés célèbre la vie dans une œuvre lumineuse.»

Le Courrier

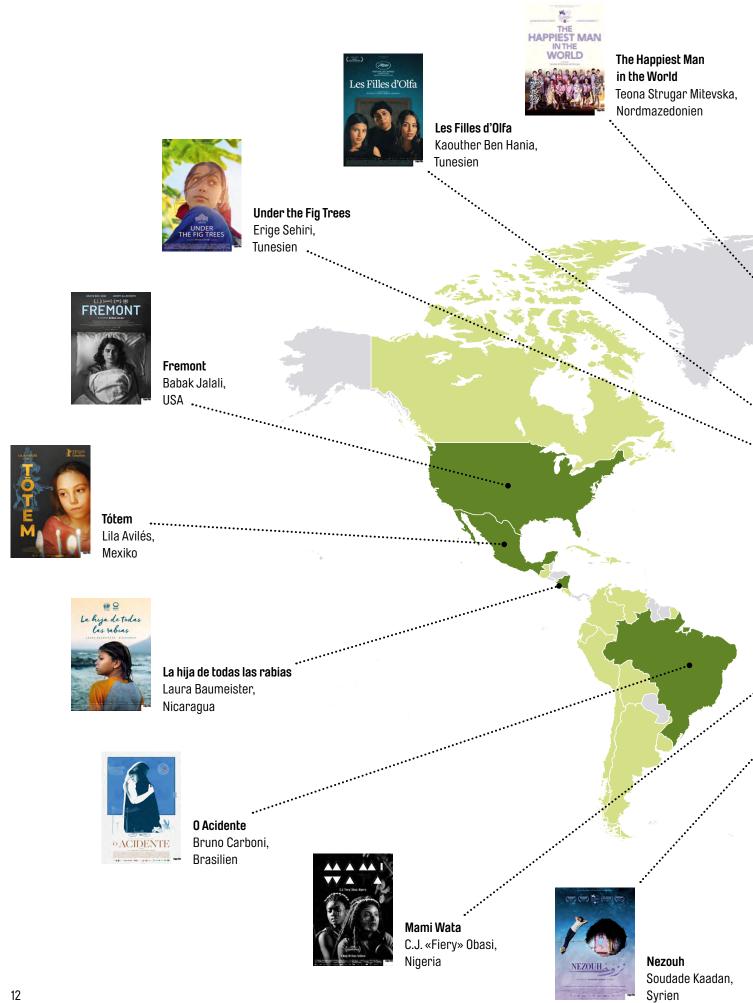
Über das ganze Jahr hinweg waren wir zudem mit einer Arbeit beschäftigt, deren Resultat sich nun sehen lässt: Wir haben unsere Website www.trigon-film.org neu gestaltet, sie um ein Online-Magazin erweitert sowie eine vereinfachte Navigation für das Publikum, aber auch die Nutzenden aus der Filmbranche bereitgestellt. Es war ein langer Prozess, den wir mit einer grösseren Umfrage unter unserem Stammpublikum initiierten, auf welches wir sehr berührendes und motivierendes Feedback erhielten. Die Freude über die neue Website, welche die Filme und die Filmschaffenden ins Zentrum rückt, wird uns durch das Jahr 2024 begleiten. Der Ausblick auf anregende/berührende/packende Filme aus China, Polen, Senegal, Japan, Bhutan, Sudan, Jordanien oder Jemen zeigt, dass es wieder einiges zu bieten hat!







MIT TRIGON UM DIE WELT



TRIGON-FILME 2023



Pakistan

MIT TRIGON DURCH DIE SCHWEIZ





















ÜBER TRIGON-FILM

Vermittlungsarbeit mit klarem Ziel

1988 gegründet, bezweckt die Stiftung trigon-film im Sinne von Artikel 80 ff ZGB, «die Kenntnisse des Filmschaffens aus Afrika, Asien und Lateinamerika zu fördern. Die Stiftung kann auch Filme anderer Provenienz berücksichtigen, wenn sie dies kulturell und entwicklungspolitisch für wichtig hält. Sie erfüllt diese Aufgaben insbesondere durch Beschaffung, Verbreitung und Promotion sowie durch Archivierung von Filmen namentlich in der Schweiz. Die Stiftung kann auch andere Aktivitäten fördern oder selbst erbringen, die im Interesse audiovisueller Werke aus den genannten Gebieten oder deren Kulturen im Allgemeinen sind; aus kulturellen und entwicklungspolitischen Überlegungen kann sie sinngemäss auch audiovisuelle Werke anderer Provenienz unterstützen. Im Rahmen dieser Zwecke kann die Stiftung mit anderen Organisationen zusammenarbeiten.»

DER STIFTUNGSRAT 2023

Präsident: Martin Fässler

Vize-Präsidentin: Barbara Schneider

Leitender Ausschuss: Martin Fässler, Barbara Schneider,

Sylvia Egli von Matt, Walter Ruggle

Mitglieder des Stiftungsrates: Margrit Bürer, Sylvia Egli von Matt, Martial Knaebel, Maud Krafft, Ruedi Küng, Barbara Schneider, Hans Zbinden, Walter Ruggle

TEAM 2023

Geschäftsleitung: Meret Ruggle

Programmation/stv. Leitung: Stefanie Rusterholz

Booking Kinos: Christine Brönnimann, Jennifer Wittmann

Übersetzungen & Lektorat: Brigitte Siegrist

Medien & Promotion: Kathrin Kocher (deutsch),

Raphaël Chevalley (französisch) **Buchhaltung:** Hugo Köpfli

Backoffice: Margaret Viermann, Christine Brönnimann

Filmshop: Suzanne Widmer, Claudia Keller

Produktentwicklung & Kundensupport filmingo:

Nicolas Christakis

Kommunikation filmingo: Yanick Ammann

Grafik: Regina König/metaphor Zürich, Esther Butterworth/

Lars Müller Verlag

Software-Entwicklung/IT: Jonas Ruggle, Gregor Bättig/

Pistache GmbH, Milk Interactive AG

Was zeichnet die Stiftung trigon-film aus?

- trigon-film ist eine öffentlich kontrollierte Stiftung unter EDI-Aufsicht mit klarer Aufgabe. Sie wurde als erste sozio-kulturelle Institution mit dem ZEWO-Gütesiegel ausgezeichnet.
- trigon-film ist ein Archiv für Filme aus Süd und Ost, das die Arbeit an Filmen nach der Erstauswertung nicht aufgibt es pflegt sie weiter, so lange die Filmschaffenden es wollen.
- Die Filme im trigon-Katalog sind dank der DVD-Edition und der Streaming-Plattform filmingo.ch für alle Interessierten auf lange Dauer sichtbar, ohne dass jeder einzelne Film kommerziellen Anforderungen genügen muss.
- Qualität vor Quantität: Die Filme werden teils breit gesehen, teils richten sie sich an ein kleines Zielpublikum. Jeder Film soll dem Publikum inhaltlich oder formell einen Mehrwert bieten und qualitativ herausragen.
- trigon-film ist global vernetzt mit klarem Fokus und ist dafür auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt und geschätzt.
- Die Filme werden begleitet durch vertiefende Informationen in Magazinen und Bulletins, Bonusmaterialien (DVD/Streaming) sowie auf der Website www.trigon-film.org
- Der Förderverein bildet die Publikumsstütze und steuert Mittel für die Arbeit bei.
- Die Stiftung arbeitet im Gegensatz zu anderen Verleihern nicht gewinnorientiert.
- Der Reichtum und der Profit für alle sind die Filme. Alle Mittel fliessen in die Arbeit, an die Filmschaffenden aus Süd und Ost und in ihre Filmarbeit. Strukturen in den Herkunftsländern werden gestärkt.
- \bullet trigon-film fördert den Austausch zwischen Filmschaffenden und dem Schweizer Publikum durch Vorpremieren.



Das trigon-film-Team (von links nach rechts): Nicolas Christakis, Stefanie Rusterholz, Kathrin Kocher, Suzanne Widmer, Raphaël Chevalley, Claudia Keller, Christine Brönnimann, Meret Ruggle, Hugo Köpfli, Brigitte Siegrist (es fehlen Margaret Viermann, Jennifer Wittmann und Yanick Ammann)

IN 36 JAHREN HAT TRIGON-FILM ...

		735	Filme in die Kinos gebracht
		458	Filmschaffende in die Kollektion aufgenommen
		199	Filmschaffende in die Schweiz eingeladen
		112	Länder in den Kinos vermittelt, viele zum ersten Mal
4	390	651	Eintritte in Kinos und Spielstellen verzeichnet
		138	Magazine deutsch und Bulletins französisch herausgebracht
		17	Buchpublikationen verfasst und veröffentlicht
			Filme auf DVD in eigener Edition produziert
		20	Filme auf Blu-ray greifbar gemacht
		1	Theaterproduktion ermöglicht
		760	Mitglieder im Förderverein
	49	720	eingetragene Kundinnen und Kunden im Onlineshop
	61	649	Bestellungen im Filmshop abgewickelt
		459	Mediendossiers erstellt
	58	611	Kontakte über Newsletter und Soziale Medien erreicht
	1	245	Artikel im Filmshop verfügbar gemacht
		528	Plakate und Flyer gestaltet und angeboten
		49	pädagogische Unterlagen zu Filmen verfasst
		29	DVD-Spezialeditionen produziert
	1		Filme aus 120 Ländern im Streaming zum Anschauen bereitgestellt

ZAHLEN 2023

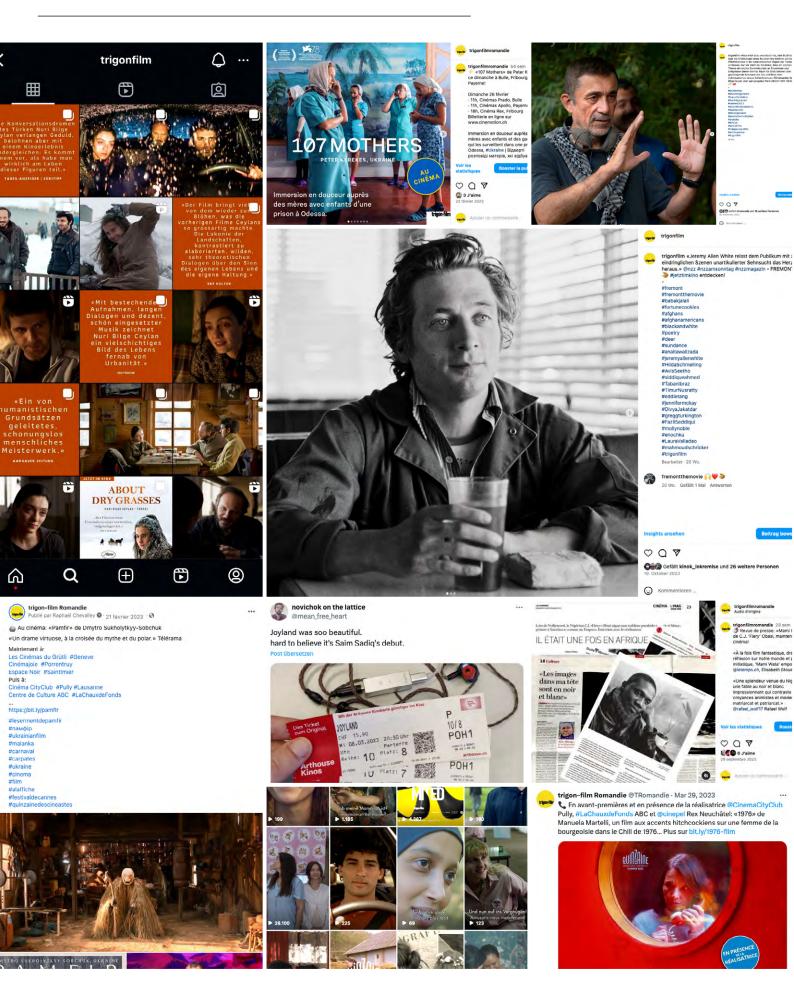
Freies Kapital

in CHF	2023	2022
Flüssige Mittel	544 948.99	692 917.70
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	129 236.08	199 060.78
Übrige kurzfristige Forderungen	8.40	35.70
Vorräte	92 578.97	99 769.63
Aktive Rechnungsabgrenzung	121 278.84	66 988.95
Umlaufvermögen	888 051.28	1 058 772.76
Finanzanlagen	135 600.00	135 600.00
Sachanlagen	26 072.90	7 886.06
Immaterielle Anlagen – Filmrechte	274 977.39	96 503.8
Anlagevermögen	436 650.29	239 989.93
Total Aktiven	1 324 701.57	1 298 762.69
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	268 785.97	140 878.18
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	17 749.99	52 511.96
Passive Rechnungsabgrenzung	295 869.89	320 842.72
Kurzfristiges Fremdkapital	582 405.85	514 232.86
Zweckgebundene Fonds	165 000.00	195 000.00
Fondskapital	165 000.00	195 000.00
Stiftungskapital	250 000.00	250 000.00
Gebundenes Kapital	27 150.00	27 150.00
Freies Kapital	300 145.72	312 379.83
Organisationskapital	577 295.72	589 529.83
Total Passiven	1 324 701.57	1 298 762.69
BETRIEBSRECHNUNG in CHF	2023	
in CHF Erhaltene Zuwendungen	230 145.90	40 850.70
in CHF Erhaltene Zuwendungen Beiträge der öffentlichen Hand	230 145.90 871 855.45	40 850.70 909 350.45
in CHF Erhaltene Zuwendungen Beiträge der öffentlichen Hand Total Beiträge	230 145.90 871 855.45 1 102 001.35	40 850.70 909 350.48 950 201.18
in CHF Erhaltene Zuwendungen Beiträge der öffentlichen Hand Total Beiträge Erlöse aus Lieferung und Leistung	230 145.90 871 855.45 1 102 001.35 1 141 724.20	40 850.70 909 350.45 950 201.15 1 239 485.53
in CHF Erhaltene Zuwendungen Beiträge der öffentlichen Hand Total Beiträge Erlöse aus Lieferung und Leistung Übriger Ertrag	230 145.90 871 855.45 1 102 001.35 1 141 724.20 54 536.03	40 850.70 909 350.48 950 201.18 1 239 485.53 37 371.78
in CHF Erhaltene Zuwendungen Beiträge der öffentlichen Hand Total Beiträge Erlöse aus Lieferung und Leistung Übriger Ertrag Total Betriebsertrag	230 145.90 871 855.45 1 102 001.35 1 141 724.20 54 536.03 1 196 260.23	40 850.70 909 350.49 950 201.19 1 239 485.53 37 371.78 1 276 857.3
in CHF Erhaltene Zuwendungen Beiträge der öffentlichen Hand Total Beiträge Erlöse aus Lieferung und Leistung Übriger Ertrag	230 145.90 871 855.45 1 102 001.35 1 141 724.20 54 536.03	40 850.70 909 350.48 950 201.18 1 239 485.53 37 371.78 1 276 857.3
in CHF Erhaltene Zuwendungen Beiträge der öffentlichen Hand Total Beiträge Erlöse aus Lieferung und Leistung Übriger Ertrag Total Betriebsertrag	230 145.90 871 855.45 1 102 001.35 1 141 724.20 54 536.03 1 196 260.23	40 850.70 909 350.48 950 201.18 1 239 485.53 37 371.78 1 276 857.3 2 227 058.48
in CHF Erhaltene Zuwendungen Beiträge der öffentlichen Hand Total Beiträge Erlöse aus Lieferung und Leistung Übriger Ertrag Total Betriebsertrag Gesamtertrag Personalaufwand	230 145.90 871 855.45 1 102 001.35 1 141 724.20 54 536.03 1 196 260.23 2 298 261.58	40 850.70 909 350.48 950 201.18 1 239 485.53 37 371.78 1 276 857.3 2 227 058.46 931 007.18
in CHF Erhaltene Zuwendungen Beiträge der öffentlichen Hand Total Beiträge Erlöse aus Lieferung und Leistung Übriger Ertrag Total Betriebsertrag Gesamtertrag Personalaufwand Aufwand Filmverwertung	230 145.90 871 855.45 1 102 001.35 1 141 724.20 54 536.03 1 196 260.23 2 298 261.58	40 850.70 909 350.48 950 201.18 1 239 485.53 37 371.78 1 276 857.3 2 227 058.48 931 007.18 883 356.78
in CHF Erhaltene Zuwendungen Beiträge der öffentlichen Hand Total Beiträge Erlöse aus Lieferung und Leistung Übriger Ertrag Total Betriebsertrag Gesamtertrag Personalaufwand Aufwand Filmverwertung Übriger Betriebsaufwand	230 145.90 871 855.45 1 102 001.35 1 141 724.20 54 536.03 1 196 260.23 2 298 261.58 882 683.31 955 773.62 347 716.25	40 850.70 909 350.48 950 201.18 1 239 485.53 37 371.78 1 276 857.3 2 227 058.46 931 007.18 883 356.78 182 100.68
in CHF Erhaltene Zuwendungen Beiträge der öffentlichen Hand Total Beiträge Erlöse aus Lieferung und Leistung Übriger Ertrag Total Betriebsertrag Gesamtertrag Personalaufwand Aufwand Filmverwertung	230 145.90 871 855.45 1 102 001.35 1 141 724.20 54 536.03 1 196 260.23 2 298 261.58 882 683.31 955 773.62	40 850.70 909 350.48 950 201.18 1 239 485.53 37 371.78 1 276 857.3 2 227 058.46 931 007.18 883 356.78 182 100.68
in CHF Erhaltene Zuwendungen Beiträge der öffentlichen Hand Total Beiträge Erlöse aus Lieferung und Leistung Übriger Ertrag Total Betriebsertrag Gesamtertrag Personalaufwand Aufwand Filmverwertung Übriger Betriebsaufwand Abschreibungen Total Betriebsaufwand	230 145.90 871 855.45 1 102 001.35 1 141 724.20 54 536.03 1 196 260.23 2 298 261.58 882 683.31 955 773.62 347 716.25 151 391.04	40 850.70 909 350.48 950 201.18 1 239 485.53 37 371.78 1 276 857.3 2 227 058.46 931 007.18 883 356.78 182 100.69 132 992.08 2 129 456.70
in CHF Erhaltene Zuwendungen Beiträge der öffentlichen Hand Total Beiträge Erlöse aus Lieferung und Leistung Übriger Ertrag Total Betriebsertrag Gesamtertrag Personalaufwand Aufwand Filmverwertung Übriger Betriebsaufwand Abschreibungen Total Betriebsaufwand	230 145.90 871 855.45 1 102 001.35 1 141 724.20 54 536.03 1 196 260.23 2 298 261.58 882 683.31 955 773.62 347 716.25 151 391.04 2 337 564.22	40 850.70 909 350.48 950 201.18 1 239 485.53 37 371.78 1 276 857.3 2 227 058.46 931 007.18 883 356.78 182 100.69 132 992.08 2 129 456.70
in CHF Erhaltene Zuwendungen Beiträge der öffentlichen Hand Total Beiträge Erlöse aus Lieferung und Leistung Übriger Ertrag Total Betriebsertrag Gesamtertrag Personalaufwand Aufwand Filmverwertung Übriger Betriebsaufwand Abschreibungen Total Betriebsaufwand Betriebsergebnis	230 145.90 871 855.45 1 102 001.35 1 141 724.20 54 536.03 1 196 260.23 2 298 261.58 882 683.31 955 773.62 347 716.25 151 391.04 2 337 564.22	40 850.70 909 350.49 950 201.19 1 239 485.53 37 371.78 1 276 857.3 2 227 058.46 931 007.18 883 356.79 182 100.69 132 992.08 2 129 456.70 97 601.76
in CHF Erhaltene Zuwendungen Beiträge der öffentlichen Hand Total Beiträge Erlöse aus Lieferung und Leistung Übriger Ertrag Total Betriebsertrag Gesamtertrag Personalaufwand Aufwand Filmverwertung Übriger Betriebsaufwand Abschreibungen Total Betriebsaufwand Betriebsergebnis	230 145.90 871 855.45 1 102 001.35 1 141 724.20 54 536.03 1 196 260.23 2 298 261.58 882 683.31 955 773.62 347 716.25 151 391.04 2 337 564.22 -39 302.64	40 850.70 909 350.48 950 201.18 1 239 485.53 37 371.78 1 276 857.3 2 227 058.46 931 007.18 883 356.78 182 100.69 132 992.08 2 129 456.70 97 601.76
in CHF Erhaltene Zuwendungen Beiträge der öffentlichen Hand Total Beiträge Erlöse aus Lieferung und Leistung Übriger Ertrag Total Betriebsertrag Gesamtertrag Personalaufwand Aufwand Filmverwertung Übriger Betriebsaufwand Abschreibungen Total Betriebsaufwand Betriebsergebnis Finanzertrag Finanzaufwand	230 145.90 871 855.45 1 102 001.35 1 141 724.20 54 536.03 1 196 260.23 2 298 261.58 882 683.31 955 773.62 347 716.25 151 391.04 2 337 564.22 -39 302.64	40 850.70 909 350.48 950 201.18 1 239 485.53 37 371.78 1 276 857.3 2 227 058.48 931 007.18 883 356.78 182 100.69 132 992.08 2 129 456.70 97 601.76
in CHF Erhaltene Zuwendungen Beiträge der öffentlichen Hand Total Beiträge Erlöse aus Lieferung und Leistung Übriger Ertrag Total Betriebsertrag Gesamtertrag Personalaufwand Aufwand Filmverwertung Übriger Betriebsaufwand Abschreibungen Total Betriebsaufwand Betriebsergebnis Finanzertrag Finanzaufwand Total Finanzergebnis	230 145.90 871 855.45 1 102 001.35 1 141 724.20 54 536.03 1 196 260.23 2 298 261.58 882 683.31 955 773.62 347 716.25 151 391.04 2 337 564.22 -39 302.64 260.05 3 191.52	40 850.70 909 350.48 950 201.18 1 239 485.53 37 371.78 1 276 857.3 2 227 058.48 931 007.18 883 356.78 182 100.69 132 992.08 2 129 456.70 97 601.76
in CHF Erhaltene Zuwendungen Beiträge der öffentlichen Hand Total Beiträge Erlöse aus Lieferung und Leistung Übriger Ertrag Total Betriebsertrag Gesamtertrag Personalaufwand Aufwand Filmverwertung Übriger Betriebsaufwand Abschreibungen Total Betriebsaufwand Betriebsergebnis Finanzertrag Finanzaufwand Total Finanzergebnis Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	230 145.90 871 855.45 1 102 001.35 1 141 724.20 54 536.03 1 196 260.23 2 298 261.58 882 683.31 955 773.62 347 716.25 151 391.04 2 337 564.22 -39 302.64 260.05 3 191.52 -2 931.47	40 850.70 909 350.48 950 201.18 1 239 485.53 37 371.78 1 276 857.3 2 227 058.48 931 007.18 883 356.78 182 100.69 132 992.08 2 129 456.70 97 601.76 2 913.32 3 924.74 -1 011.42 96 590.34
in CHF Erhaltene Zuwendungen Beiträge der öffentlichen Hand Total Beiträge Erlöse aus Lieferung und Leistung Übriger Ertrag Total Betriebsertrag Gesamtertrag Personalaufwand Aufwand Filmverwertung Übriger Betriebsaufwand Abschreibungen Total Betriebsaufwand Betriebsergebnis Finanzertrag	230 145.90 871 855.45 1 102 001.35 1 141 724.20 54 536.03 1 196 260.23 2 298 261.58 882 683.31 955 773.62 347 716.25 151 391.04 2 337 564.22 -39 302.64 260.05 3 191.52 -2 931.47 -42 234.11	2022 40 850.70 909 350.45 950 201.15 1 239 485.53 37 371.78 1 276 857.31 2 227 058.46 931 007.18 883 356.75 182 100.69 132 992.08 2 129 456.70 97 601.76 2 913.32 3 924.74 -1 011.42 96 590.34 -95 000.00 1 590.34
in CHF Erhaltene Zuwendungen Beiträge der öffentlichen Hand Total Beiträge Erlöse aus Lieferung und Leistung Übriger Ertrag Total Betriebsertrag Gesamtertrag Personalaufwand Aufwand Filmverwertung Übriger Betriebsaufwand Abschreibungen Total Betriebsaufwand Betriebsergebnis Finanzertrag Finanzaufwand Total Finanzergebnis Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals Veränderung Fondskapital Jahresergebnis vor Zuweisung an das Organisationskapital	230 145.90 871 855.45 1 102 001.35 1 141 724.20 54 536.03 1 196 260.23 2 298 261.58 882 683.31 955 773.62 347 716.25 151 391.04 2 337 564.22 -39 302.64 260.05 3 191.52 -2 931.47 -42 234.11 30 000.00	40 850.70 909 350.48 950 201.18 1 239 485.53 37 371.78 1 276 857.31 2 227 058.46 931 007.18 883 356.78 182 100.69 132 992.08 2 129 456.70 97 601.76 2 913.32 3 924.74 -1 011.42 96 590.34 -95 000.00
in CHF Erhaltene Zuwendungen Beiträge der öffentlichen Hand Total Beiträge Erlöse aus Lieferung und Leistung Übriger Ertrag Total Betriebsertrag Gesamtertrag Personalaufwand Aufwand Filmverwertung Übriger Betriebsaufwand Abschreibungen Total Betriebsaufwand Betriebsergebnis Finanzertrag Finanzertrag Finanzertrag Finanzaufwand Total Finanzergebnis Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals Veränderung Fondskapital	230 145.90 871 855.45 1 102 001.35 1 141 724.20 54 536.03 1 196 260.23 2 298 261.58 882 683.31 955 773.62 347 716.25 151 391.04 2 337 564.22 -39 302.64 260.05 3 191.52 -2 931.47 -42 234.11 30 000.00	40 850.70 909 350.40 950 201.11 1 239 485.53 37 371.70 1 276 857.3 2 227 058.40 931 007.18 883 356.70 182 100.60 132 992.00 2 129 456.70 97 601.70 2 913.33 3 924.74 -1 011.42 96 590.34 -95 000.00

1 590.34

- 12 234.11

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT







«Réaliste, complexe, 'Sous les figues' raconte le drame minimaliste de l'humain par la riche fresque de l'humain-trop-humain.» Filmexplorer, Giuseppe Di Salvatore «Un huis-clos à ciel ouvert où la sensualité le dispute au réalisme.» Arcinfo, Vincent Adatte «Erige Sehiri et l'appel de la Tunisie, pour le cinéma.» Portrait par Stéphane Gobbo Letemps.ch-

Erige Sehiri: «C'est un film de sensations», interview de la réalisatrice par Carlos Mühlig, Daily

«Le droit de se libérer de son passé» «THE HAPPIEST MAN IN THE WORLD» ***

«Hijos del viento» ***

► EN VIDÉO

film-netz.com 14. April 2023 · 🚱 Neu in den Schweizer Kinos, z.B. im Kinok St. Gallen, kult kino Basel, Kino Orient Baden-Wettingen, Arthouse Kinos Zürich und ab 20.4. im SKINO Schaan, Kino REX Bern, Cinema Luna Frauenfeld und Kino Cameo Winterthur: Soudade Kaadan entwickelt vor dem bedrückenden Hintergrund des syrischen Bürgerkriegs in hinem Kammerspiel ein ebenso sanftes wie poetisches Drama um Coming-of Age und weibliche Selbstermüchtigung. (Verleih: trigon-film)



trigon-film Romandie
Publié par Raphaël Chevalley © - 2 novembre 2023 - 🌣 Découvrez «Banel & Adama» en avant-première et en présence de Ramata-Toulaye Sy: Samedi 4 novembre • 19h30, Les Cinéma du Grütli, Genève International Feature Competition... En voir plus







https://www.letemps.ch/.../erige-sehiri-lappel-tunisie..

Le Grand Entretien: Erige sehiri, par Anthony Bekirov, Ciné-Feuilles

FREMONT

Q

Œ







trigonfilmromandie trigonfilmromandie Modifier le profil



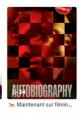






@

















D 256







La hija de todas

las rabias



















FILMSCHAFFENDE



Kamila Andini über *Before, Now & Then*

«Before, Now & Then handelt von den Geheimnissen einer Frau, davon, wie sie ihre Probleme verborgen hält. Politische Umstände, häusliche Probleme, persönliche Ängste und Freuden werden in kleinen alltäglichen Ereignissen verortet. – Nana verliert sich in dieser Welt, und Ino kommt hinzu, um eine neue Perspektive, ein neues Gefühl von Freiheit und Stärke zu vermitteln. Diese Art von Stärke, so habe ich das immer empfunden, muss von einer anderen Frau kommen. Kein Mann kann diese ganz besondere Kraft geben.»



Mani Haghighi über Subtraction

«Mich interessierte es nie, eindeutig politische Filme zu drehen. Dieses Thema bot mir nun die Möglichkeit, darüber zu reden, wie man im Iran immer ein Doppelleben führt, weil es so viele Tabus und Gesetze gibt gegen normale Dinge, die man eigentlich tun möchte. Man macht die Dinge also, braucht aber ein zweites Gesicht, eine Maske, mit der man vorgibt, diese Dinge nicht zu tun. Eigentlich führt man also sowieso ständig ein Doppelleben in einer Gesellschaft wie der unseren. Somit ist es also ein Film über ein privates Leben und eine öffentliche Maske.»



Saim Sadiq über *Joyland*

«Die Geschichte von Joyland war für mich ein Mittel, meinen eigenen Platz als junger Mann zu erkunden, der nie Mann genug war für eine patriarchalische Gesellschaft. – Der Film ist eine Hommage an all die Frauen, Männer und trans Personen, die in einer solchen Gesellschaft einen hohen Preis für ihre Individualität zahlen. Es ist auch eine Feier des Begehrens, das unwahrscheinliche Bindungen schafft, und der Liebe, die diese unsterblich macht. Im Grunde ist es aber bloss ein mit gebrochenem Herzen verfasster Liebesbrief an mein Heimatland.»



Soudade Kaadan über *Nezouh*

«Niemand will alles zurücklassen – sein Zuhause, seine Erinnerungen, seine Identität – um ein Fremder zu werden, der mit Stereotypen belastet ist und ganz unten neu anfangen muss. Das war der Grund, warum die Figur des Vaters sich standhaft weigert, fortzugehen. Das Publikum soll am Ende spüren, wie verrückt es ist, zu bleiben. Ich hoffe, dass die Zuschauerinnen und Zuschauer in diesem Moment begreifen, warum Menschen zu Geflüchteten werden.»



Teona Strugar Mitevska über *The Happiest Man in the World*

«Ich sehe diesen Film als eine Symphonie orchestrierter Bewegungen, die Schicht um Schicht Emotionen freilegen, die die Zuschauer:innen langsam in einen schwindelähnlichen Zustand versetzen.»



Dmytro Sukholytkyy-Sobchuk über *Pamfir*

«Mit Pamfirs Geschichte wollte ich einerseits die ukrainische Emigration und die Kluft zwischen der Ukraine und der EU thematisieren, gleichzeitig von einem gewöhnlichen Mann erzählen, der zur Verzweiflung getrieben wird, der aufrichtig ist und regelrecht zum Tier wird. – Es ist aber auch eine Geschichte über die Liebe, die zugleich sanft und grausam sein kann.»



Erige Sehiri über *Under the Fig Trees*

«Ich kam mit Fidé rund um ein Casting für einen anderen Film ins Gespräch. Sie erzählte mir, dass sie im Sommer auf dem Feld arbeitete und bot mir an, sie während eines Arbeitstages zu begleiten. Die Frauen beeindruckten mich. Ich wollte diesen normalerweise unsichtbaren Arbeiterinnen unbedingt ein Gesicht geben.»



Laura Baumeister über *La hija de todas las rabias*

«Bei Säugetieren ist die Beziehung zwischen Mutter und Kind die stärkste, die es gibt. Wie kann ein Kind ohne seine Mutter leben? Die Brüchigkeit dieser Verbindung interessiert mich sehr. Ich habe oft den Eindruck, dass der Mensch viel widerstandsfähiger ist, als man denkt, und deswegen wollte ich von einer extremen Situation in einem schwierigen Umfeld ausgehen, um zu sehen, wie eine Person den Erwartungen zuwiderläuft.»



Kaouther Ben Hania über Les Filles d'Olfa

«Am Radio hörte ich Olfa von ihrer tragischen Geschichte erzählen, die mir nicht mehr aus dem Kopf ging. Ich war fasziniert von Olfa und sah in ihr eine wunderbare Filmfigur. Sie verkörperte eine Mutter mit all ihren Widersprüchen und Zweifeln, ihren aufgewühlten Seiten auch. Die komplexe, schreckliche Geschichte liess mir keine Ruhe, und ich hatte Lust, ihr nachspüren, sie zu verstehen, noch ohne Vorstellung, wie ich es anpacken würde.»



Babak Jalali über *Fremont*

«Mit diesem Film möchte ich die Idee überwinden, dass es so schrecklich viele Unterschiede gibt zwischen den Menschen. In einer Welt, in der so viel Wert auf Unterschiede und die Überzeichnung des Andersseins gelegt wird, ist es wichtig, nach universellen Gemeinsamkeiten zu suchen.»



Lila Avilés über *Tótem*

«Bei *Tótem* ging es mir darum, das Alltagsleben aus einer sehr intimen Perspektive zu zeigen, ins Innere zu schauen. Ich mag Mikrokosmen, die Essenz der Dinge, Matrjoschkas, Pyramiden, Dinge, die andere Dinge enthalten. – Und dann ist der Film auch eine Hommage an die Liebe.»



Amanda Nell Eu über Tiger Stripes

«Märchen und Volkserzählungen gefallen mir, weil sie sich nicht auf eine bestimmte Region beschränken. Sie werden mündlich überliefert und überdauern Generationen. Das ist etwas, was ich an Geschichten liebe, und deshalb wollte ich in *Tiger Stripes* ein Gefühl der Zeitlosigkeit schaffen.»



C.J. «Fiery» Obasi über Mami Wata

«Als meine Liebe zum Film wuchs, wurde mir allmählich bewusst, dass die Frauen, wie ich sie kannte, in den Filmen kaum sichtbar waren. Auch konnte ich mich nie mit den Darstellungen afrikanischer Frauen identifizieren, die ich in Filmen sah. Sie erschienen hypersexualisiert oder karikaturistisch. Um vielschichtige Frauen mit all ihren Stärken, Schwächen, ihrem Intellekt und ihren Fähigkeiten zu zeigen, schuf ich Zinwe, Prisca und Mama Efe und stellte sie ins Zentrum meiner Geschichte. Frauen, wie ich sie kenne. Echte afrikanische Frauen.»



Nuri Bilge Ceylan über *About Dry Grasses*

«Was mich dazu veranlasst hat, eine Erzählung über die Erfahrungen eines Kunstlehrers inmitten seines Pflichtdienstes in der ostanatolischen Region der Türkei zu verfassen, war vor allem der Gedanke, dass ein solches Thema ein reiches Sammelsurium an Situationen und Ereignissen bieten könnte, Raum für Diskussionen über grundlegende Konzepte wie Gut und Böse oder Individualismus versus Kollektivismus.»

WICHTIGSTE SPIELSTELLEN

AARGAU Aarau: Freier Film, El cinecito, Idéal Baden: Royal Scandal Cinema Baden-Wettingen: Kino Orient Bremgarten: Filmclub Brugg: Cinema Odeon Frick: Fricks Monti, Urschrei Muri: Kino Mansarde Reinach: TaB* Atelierkino Sins: Cinépol Zofingen: Kino Palass APPENZELL AUSSERRHODEN Heiden: Kino Rosental BERN Bern: ABC, Rex, Kellerkino, Lichtspiel, Reitschule, Cinématte, Movie, Kirchenkino im Nordquartier Biel: Filmgilde, Filmpodium, Kino Apollo Brienz: Kino Brienz Grindelwald: Cinépool **Gstaad:** Filmpodium **Hinterkappelen:** Filmclub América en Cine **Ins:** InsKino **Langenthal:** Chrämerhuus Laupen: Kino Laupen Lenk: Cinema Lenk Lyss: Kino Apollo Meiringen: Cinema Meiringen Oberhofen: Kino im Schlosshof Spiez: Movieworld Worb: Chinoworb St. Imier: Espace Noir Tavannes: Cinéma Royal Thun: Kino Rex Tramelan: Le Cinématographe BASEL LAND Allschwil: Landkino im Fachwerk Arlesheim: Stiftung Werkstar Liestal: Cinema Sputnik Reigoldswil: Kirchenkino Sissach: Palace BASEL **STADT** Stadtkino, Atelier, Camera, Neues Kino FREIBURG Bulle: Cinéma Prado Châtel-St-Denis: Sirius Düdingen: kleinkino KRAN Fribourg: Rex, Pop-up Cinéma, Arena Estavayer: Ciné 16 GENF Genève: CDD, Ciné-Club Université, Cinélux, Cinémas du Grütli, Bio Carouge, Les Scalas Versoix: Cineversoix GLARUS Glarus: Arena Cinemas Glarus, Spotnix-Filmclub Wanderkino, Wortreich GRAUBÜNDEN Chur: Churer Kinos, Werkstatt Davos: Kulturplatz Ilanz: Cinema Sil Plaz Klosters: Cinema 89 Lavin: Cinema Staziun Pontresina: Cinema Rex Thusis: Kino Rätia Schiers: Claro Scuol: Kino Nairs Zuoz: Kino im Castell JURA Delémont: La Grange Le Noirmont: Cinélucarne Porrentruy: CinémAjoe LUZERN Luzern: Stattkino, Kino Bourbaki Sursee: Kinoclub Sursee Willisau: Cinebar NEUENBURG Couvet: Cinéma Colisée Chaux-de-Fonds: Cinéma ABC Le Locle: Ciné-Club du Casino Neuchâtel: Cinépel, Cinéma Minimum ST. GALLEN Heerbrugg: Kino Madlen Rapperswil: Schlosskino St. Gallen: Cineclub, Kinok, Pantalla Latina Wattwil: Cinema Passerelle Wil: Cinéwil SCHAFFHAUSEN Schaffhausen: Cinema Capitol Stein am Rhein: Kino Schwanen Schwyz Schwyz: Kino Schwyz SOLOTHURN Olten: Lichtspiele Rodersdorf: Fünfliberkino Solothurn: Cinema Capitol, Kino im Uferbau THURGAU Frauenfeld: Cinema Luna Romanshorn: Kino Roxy Kreuzlingen: Filmforum KUK TESSIN Acquarossa: Cinema Blenio Airolo: Cinema Leventina Ascona: Cinema Otello Bellinzona: Circolo del cinema Chiasso: Oratorio Parrocchiale Locarno: Rex Lugano: Cinema Iride Massagno: Lux Mendrisio: Circolo del cinema Muralto-Locarno: Rialto URI Altdorf: Kino Leuzinger WAADT Aubonne: Cinéma Rex Bex: Cinéma Grain d'Sel Chexbres: Grande Salle Lausanne: Centre socioculturel Pôle Sud, Les Galeries, Bellevaux, Le zinéma, Cinémathèque Payerne: Les Apollos Pully: City-Club Le Sentier: La Bobine Morges: Odéon Nyon: Cinéma Capitole Orbe: Cinéma Urba Sainte-Croix: Cinéma Royal Vevey: Cinéma Rex Villars-sur-Ollon: MagicCiné Yverdon: Cinéclub, Cinema Bel-Air WALLIS Brig: Cinema Capitol Evolène: Cime Martigny: Cinéma Martigny Monthey: Cinéma Plaza Sion: Cinéma Lux Visp: Kino Astoria ZUG Zug: Cinéma Gotthard, Fliz Filmclub ZÜRICH Dielsdorf: Le Philosophe **Dübendorf**: Orion **Freienstein**: Neues Kino **Hinwil**: Kultur Hadlikon **Männedorf**: Kino Wildenmann Pfäffikon: Cinéma Rex Thalwil: Filmpodium Uster: Qtopia Wädenswil: SchlossCinema Wetzikon: Kultino Winterthur: Kinos Loge/Kiwi, Kino Cameo, Kino Nische Zürich: Arthouse-Kinos, Filmpodium, Kirchgemeinde Höngg, Riffraff/Houdini, Filmclub ETH, Filmclub Xenix, ZHDK Toni Kino LIECHTENSTEIN Schaan: Skino ÖSTERREICH Bregenz: Filmforum Dornbirn: Spielboden Feldkirch: Rio Kino Innsbruck: Cinematograph, Leokino, IFFI – Internationales Filmfestival Klagenfurt: Volkskino Salzburg: DAS KINO, Lateinamerikanisches Filmfestival St. Pölten: Cinema Paradiso Wien: Breitenseer Lichtspiele, Filmcasino, Filmhaus, Kino am Spittelberg, Österreichisches Filmmuseum, Schikaneder, Top Kino, Votiv Kino **DEUTSCHLAND Berlin:** Filmrauschpalast Moabit, fsk Kino, Lichtblick-Kino, Kino Arsenal, Kino Krokodil, Russisches Haus in Berlin, b-warelladenkino, Babylon, Wolf Kino, Zeughauskino Bielefeld: Offkino Bonn: Bonner Sommerkino Bremen: City 46 Düsseldorf: Filmmuseum Düsseldorf, Japanische Filmtage **Emden:** Internationales Filmfest **Frankfurt:** Africa Alive Festival, DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum Freiburg: aka-Filmclub, Kommunales Kino Hamburg: Kinemathek Hannover: Kommunales Kino Heidelberg: Karlstorkino Karlsruhe: Kinemathek Köln: Allerweltskino, Filmintiativ Mainz: CinéMayence Mannheim: Cinema Quadrat München: Deutsch-Japanische Gesellschaft, Filmmuseum München, Werkstattkino Neustrelitz: fabrik.kino Nürnberg: Filmhaus Nürnberg Oldenburg: Werkstattfilm Regensburg: Transit Filmfest Saarbrücken: Kino Achteinhalb Tübingen: Arabisches Filmfestival, Französische Filmtage Villingen-Schwenningen: Kommunales Kino

Jetzt abonnieren!

filmingo

Streaming für Filmfans



Mami Wata (2023) von C.J. «Fiery» Obasi, Nigeria





















www.filmingo.ch

AUSBLICK 2024



Smoke Sauna Sisterhood Anna Hints, Estland



The Breaking Ice Anthony Chen, China





Green Border Agnieszka Holland, Polen



Banel & AdamaRamata-Toulaye Sy,
Senegal



The Monk and the Gun Pawo Choyning Dorji, Bhutan



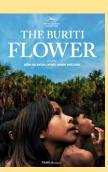
The Burdened Amr Gamal, Jemen



Goodbye Julia Mohamed Kordofani, Sudan



Inshallah a Boy Amjad Al Rasheed, Jordanien



The Buriti Flower João Salaviza, Renée Nader Messora, Brasilien



Black Box Diaries Shiori Ito, Japan, USA, England

- City of Wind von Lkhagvadulam Purev-Ochir, Mongolei
- Sujo von Fernanda Valadez, Mexiko
- Agent of Happiness von Arun Bhattarai & Dorottya Zurbó, Bhutan







